

denselben, die dem Ertrinken Nahe, etwa 20 Schritt weit fortgetrieben, zu retten. Hierauf wurde die Verfolgung der Diebe fortgesetzt. Der Umstand, daß dieselben aus der anstößenden Künstlerwerkstatt eingebrochen, lenkte den Verdacht sofort auf 2 Steinmetzgehilfen, welche die das Haus beobachtenden Stadtgenöss'armen gegen Abend nach dieser Werkstatt hatten gehen sehen. Beide wurden bereits noch in der Nacht, und zwar der eine in der Stadt, der andere in Loschwitz, festgenommen, einer derselben hat schon ein vollständiges Geständniß abgelegt. Aus dem Kaufmannsgewölbe hatten sie, nachdem sie bereits einige Kleinigkeiten zusammengepackt, bei ihrer Verfolgung den Weg durch den Weisergraben genommen, den sie erst bei der Feigengasse, wo er unbedeckt ist, verlassen konnten. Bei der Arretur des erstern war derselbe gerade mit dem Trocknen seiner Kleider beschäftigt.

— Wir beobachteten gestern — schreibt Hr. Math. Sachs im „Dr. J.“, die ganz außerordentliche Temperaturhöhe von 13 Grad R., welche, soweit Dresdner Beobachtungsreihen veröffentlicht worden sind, im Monat Dec. noch niemals vorgekommen ist. Die Mitteltemperatur des gestrigen Tages von 11,6 Grad kommt der Wärme eines normalen Mai- oder Septembertages gleich, wird aber jetzt, wegen vorausgegangener niedriger Temperatur, an die unser Organismus bereits gewöhnt war, ungleich schwüler und drückender empfunden. Der aus Südwest wehende starke Wind hat die 4—5 Zoll hohe Schneedecke in weniger als 24 Stunden vollständig zum Verschwinden gebracht und behält, trotz des Verlustes an Wärme, die zum Schmelzen so ungeheurer Schneequantitäten erforderlich war, noch immer seinen hohen Wärmegrad, der wahrscheinlich auch so lange anhalten wird, bis durch eine neue Reaction aus dem Norden die Normaltemperatur für uns wieder hergestellt sein wird. Bei dem ganzen Vorgange ist außerdem noch sehr auffallend, daß der Barometerstand ziemlich normal bleibt und überhaupt gar nicht die Schwankungen gezeigt hat, die sonst bei plötzlich eintretendem Thauwinde wahrgenommen werden.

— Zu dem eingetretenen warmen Wetter scheint man Vertrauen zu haben und die Rückkehr der Kälte nicht mehr zu befürchten. Im gestr. Anzeiger liest man zum Verkauf ausboten: „einige sehr schöne Federbetten“, „mehrere Gebett reinliche Betten und Kinderbetten“, „neue Federbetten und ganz neue Schleißfedern“. Der Milchmann meint, dazu wäre zur Vogelwiese auch noch Zeit.

— Der Gärtner und Handarbeiter K. S. Klette von hier, 40 Jahre alt, mit braunen Haaren und blauen Augen, der wegen Diebstahls, Beschädigung fremden Eigenthums und Erpressung in Untersuchung zu nehmen ist, wird steckbrieflich verfolgt, da dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist.

— Wie wir hören, wird die Eröffnung des zweiten Theaters im Gewandhause am 12. Dec., als dem 56. Geburtstag Sr. M. unsers allverehrten Königs stattfinden.

— Die Gewinn-Actien-Inhaber der noch nicht abgeholtten Prämien von der letzten Industrie-Ausstellung werden ersucht, diese Prämien bis längstens den 31. Januar 1857 abzunehmen, weil nach Ablauf dieser Frist über die noch nicht abgeholtten Gewinne den Rechten nach verfügt werden wird.

— Bei dem lebhaften Interesse, welches die akustischen Musikinstrumente unsers F. Kaufmann u. Sohn (am Postplatz) schon seit einer Reihe von Jahren im hiesigen und auswärtigen kunstliebenden Publikum erweckt haben, wol-

len wir nicht verfehlen, unsere Leser auf einen eingehenden Aufsatz über die Kaufmann'schen Kunstschöpfungen von J. W. v. Ehrenstein, der in Nr. 24 der „Neuen Zeitschrift für Musik“ enthalten ist, aufmerksam zu machen. Die bevorzugte Begabung, welche Wolf v. Ehrenstein in seinen zahlreichen Compositionen an den Tag legte, wie die umfassende allgemeinere Bildung, welche den jugendlichen Tonkünstler rühmlich auszeichnet, dürfte demselben wohl ein Recht geben, ein beachtenswerthes Wort über jene Musikinstrumente zu veröffentlichen. Wir werden nach vollständigem Erscheinen seines Artikels nicht ermangeln, unsern Lesern Einiges daraus mitzutheilen.

— Das gestern Abend im Hotel de Saxe von dem hiesigen Chorgesangverein zur Erinnerung an seinen Stifter, Rob. Schumann und zum Besten der wohlthätigen Zwecke des hies. Frauenvereins veranstaltete 1. Concert erfreute sich einer sehr zahlreichen Theilnahme. Der Saal war der Bedeutung des Abends angemessen sehr sinnig und geschmackvoll decorirt. Die acht großen Säulen, auf denen derselbe ruht, waren mit grünem Geslecht umwunden und mit Guirlanden verbunden, während sich von den Capitalen Palmzweige niederneigten. Oberhalb des Podiums stand die Büste und darüber im Halbkreise unter Blumenschmuck auf weißer Seide prangten die Namen der bedeutendsten Werke des verewigten Meisters. Ueber die musikalische Aufführung im morgenden Blatte.

— Viel auf einmal genoß gestern ein hies. Musikfreund. Nachm. hörte er auf der Brühl'schen Terrasse einen Theil des Concerts von Laade, dann wohnte er der Aufführung in der Dreyßig'schen Singakademie bis 7, hierauf dem Concerte des Chorgesangvereins im Hotel de Saxe bis halb 9 und dann noch dem Übungsabend des hies. Tonkünstlervereins bei.

— Wir machen auf die heute, zu Gustav Adolphs Geburtstage, im Saale der Stadtverordneten stattfindende Vorlesung des Hrn. Diaconus Pfeilschmidt über die Gustav-Adolph-Denkmal in Deutschland aufmerksam.

— In dem heutigen Concert des Frä. Marie Wied wird Hr. Colbrun die von ihm so gern gehörte französ. Romanze: Histoire en trois couplets (tradition cham-pêtre) de Clapisson vortragen.

— In der heutigen Versammlung des Vereins für's Leben hält Hr. Director D. Höfer einen Vortrag über Joh. Amos Comenius, den Reformator der Erziehung und des Unterrichts, und über seinen Einfluß bis auf unsere Tage.

— Ein sehr interessantes Nachspiel zu dem Heckel'schen Proceß bildet eine in diesen Tagen (bei Türk) erschienene Broschüre unter dem Titel „Widerlegung der vom Gerichtsärzte Hrn. Med.-Rath D. Siebenhaar bei Gelegenheit des Heckel'schen Criminalprocesses gegen mich ausgesprochenen Beschuldigungen; für Aerzte und gebildete Nichtärzte vom Oberarzt ic. D. Eduard Zeis.“ (Preis 5 Ngr. zum Besten des Stadtkrankenhauses.)

— Subhastationen: den 16. Jan. 1857 das der verehel. Dög geb. Gleichmann zugehörige Hausgrundstück Nr. 730 Cat. in der kl. Brüderg. hier, auf 4100 Thlr. gew.; den 21. Jan. 1857 das dem Fleischerstr. Richter zugehörige Haus- und Gartengrundstück Nr. 10/10 Cat. in der Schäferstr. hier, auf 3880 Thlr. gew.; den 22. Jan. 1857 das demselben zugehörige „Belevue“ genannte Haus- und Gartengrundstück Nr. 45/45 Cat. in der Schäferstraße hier, auf 8300 Thlr. gew.

— Hauptgewinne 1. Classe 51. Königl. Sächs. Landes-Lotterie: 4000 Thlr. Nr. 194. 2000 Thlr. Nr.

48295.
3655,
37148.
31969
46456,

W
Bundes
berg, S
Münche
rechts-G

M
Kaiser
stark co

M
verweile
Polizei,
Seitens
nommer
haftung
tischen
Grunde

M
wie der
der Gef
einer a
habe ein
sandte

G
seinem
tals ver
ter Jas
aus Fr
lassen.

M
lien fei
waffnet
Masse
ren gro

wurden
gelebt,
Regieru
von Re
tungen
Salern
Person
klamati

9
Paler
„Duch
Die sta
wurder

W
wählter
Zeit, el
wurde,
bei.
von S
Neger
louque
Mitgli
befand
Kriege
Umsta